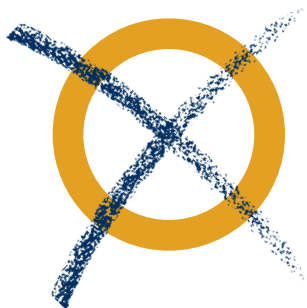


Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V.

Gemeinsamer Protest für mehr Gehalt



Personalratswahlen vom 6. bis 8. Mai 2024



Liste 1

#BLVwählen

Lehrkräfte stärken und wertschätzen!

MACH MIT!

- # Onlinepetition – Mitmachen
- # Moodle-Umzug
- # Musterklägerin und Musterkläger gesucht



Austauschgespräch im Kultusministerium mit Referat 44

Das Wirtschaftsgymnasium im Fokus – Schülerzahlen, Trends, Herausforderungen



Benjamin Starke

Auf Anregung des Referats kaufmännische Bildung kam es am 7. November zu einem informellen Austausch zwischen Magnus Brömel und Benjamin Starke (beide BLV-Referat kaufmännische Bildung) im Kultusministerium mit MR'in Dr. Veronika Nölle, MR Thomas Hindermann und OStR Dr. Thilo Rose. Der fast zweistündige Meinungsaustausch durchleuchtete die aktuelle Lage der Beruflichen Gymnasien, insbesondere der Wirtschaftsgymnasien, auch im Hinblick auf die Diskussionen zu G8/G9 an den allgemeinbildenden Gymnasien und zum Ausbau der gymnasialen Oberstufe an den Gemeinschaftsschulen. Zuletzt wurde auch die Reform der gymnasialen Oberstufe sowie die Termin-, Prüfungs- und Korrekturdichte an den beruflichen Schulen thematisiert.

Berufliche Gymnasien (BG) gibt es in 15 Bundesländern und an ihnen wird rund ein Drittel der Hochschulzugangsberechtigungen erworben. Die Beruflichen Gymnasien entsprechen in allen Unterrichtsfächern den „Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung“ (EPA) laut den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) für die allgemeine Hochschulreife. Die Anfänge der BG reichen **rund 100 Jahre zurück** und waren **im kaufmännischen Bereich** unter anderer Bezeichnung in Freiburg und dann auch an anderen Orten in Baden-Württemberg zu finden. Seit der Umsetzung des Hamburger Abkommens von 1964 tragen die Schulen die Bezeichnung „Berufliche Gymnasien“. Heute verfügen 221 öffentliche berufliche Schulen im Land über ein BG, davon haben 85 ein kaufmännisches Profil (38,5 %).

Im **dreijährigen Wirtschaftsgymnasium (WG)** werden in diesem Schuljahr (2023/24) 19.198 Lernende unterrichtet, dies entspricht 40 % der Schülerinnen und Schüler an Beruflichen Gymnasien. Hinzu kommt, dass der **traditionelle kaufmännische Zug (WGW)** mit über 13.200 Jugendlichen, der mit Abstand größte Schwerpunkt der BG ist. Dies ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass sich die Abiturientenzahl dort vom Abitur 2015 bis zum Jahrgang 2022 von ca. 7.000 auf knapp über 5.000 verringert hat. Dieser Trend bedeute jedoch kein geringeres Interesse der Schülerinnen und Schüler am Wirtschaftsgymnasium; vielmehr habe eine Verlagerung auf den neuen **internationalen Zug (WGI)** statt-

gefunden, so die Vertreter des Kultusministeriums. Das WGI sei ein großes Erfolgsmodell, war aus dem Kultusministerium zu erfahren. Es habe mit seiner Bilingualität ein Alleinstellungsmerkmal unter allen Beruflichen Gymnasien, was mit dem Zusatzzertifikat „Internationales Abitur“ auch bescheinigt werde.

Zugleich richte der bilinguale Bildungsplan auch inhaltlich den Fokus auf die globalisierte Welt und ist eine gute Vorbereitung auf englischsprachige Vorlesungen an Universitäten sowie Hochschulen. Versuche, ein ähnliches internationales Profil im technischen oder lebens- und humanwissenschaftlichen Profil zu positionieren, seien nicht auf einen entsprechenden Bedarf gestoßen. Derzeit besuchen das WGI fast 4.200 Lernende, wobei sich die Abiturientenzahl von rund 400 (Abitur 2015) auf ca. 1.100 (Jahrgang 2023) fast verdreifacht hat (Quelle: Amtliche Schulstatistik). Für alle BG gilt, dass im Schuljahr 2022/23 rund 60 % der Neulinge vor der Eingangsklasse die Realschule besucht haben, ca. 15 % kommen vom allgemeinbildenden Gymnasium, 9 % von den Gemeinschaftsschulen und jeweils 4 % aus Berufsfachschulen, Werkrealschulen sowie den sechsjährigen Beruflichen Gymnasien. Leider rückläufig ist der Trend an den sechs Standorten des **sechsjährigen WG**. Mit aktuell (2023/24) noch 661 Lernenden hat sich die Schülerzahl seit dem Schuljahr 2015/16 halbiert. Im sechsjährigen Bereich sei inzwischen ein geringfügiges Schülerwachstum eher in den anderen beiden Fachbereichen zu sehen. Dabei kommen 44 % der Schülerinnen und Schüler von allgemeinbildenden Gymnasien, 28 % besuchten zuvor eine Realschule und 9 % eine Gemeinschaftsschule (Quelle: Amtliche Schulstatistik).

Die BLV-Forderung, die sechsjährigen Beruflichen Gymnasien als Alternative zu den G9-Überlegungen oder neuen Zügen der gymnasialen Oberstufe an Gemeinschaftsschulen auszubauen, werde aktuell von Seiten des Kultusministeriums nicht weiterverfolgt. Das Ergebnis der **G8/G9-Diskussion** sei noch nicht absehbar (Stand: Anfang November 2023). Magnus Brömel fragte nach: „Auch mit Blick auf die G9-Forderungen verstehe ich nicht, warum man nicht weitere sechsjährige berufliche Gymnasien zulässt, wenn sich in (Groß-) Städten solche Perspektiven an bestimmten beruflichen Schulen ergeben würden?“ Aktuell sehe man aber keinen Raum für solche Möglichkeiten auf Ministeriumsseite.

Ein weiteres Thema war die **gymnasiale Oberstufe an Gemeinschaftsschulen**. „Es ist ein offenes Geheimnis, dass in Summe jede Klasse einer Gemeinschaftsschule in der Oberstufe eine Klasse an einem Beruflichen Gymnasium der Umgebung koste. Mir ist es schleierhaft, wie man solche Doppelstrukturen zulassen und aufbauen kann“, resümierte Benjamin Starke. Vor einer Genehmigung einer gymnasialen Oberstufe an einer Gemeinschaftsschule müsse prognostisch eine langfristige Zwei-Zügigkeit für die drei Klassenstufen sichergestellt sein, wozu u.a. Geburtenzahlen des jeweiligen Landkreises einbezogen würden. Aktuell sind im Land neun gymnasiale Oberstufen an Gemein-



■ Am 7. November kamen zum informellen Austausch das BLV-Referat kfm. Bildung und das KM-Referat 44 zusammen:
V. li.: Benjamin Starke, Magnus Brömel, Dr. Veronika Nölle, Dr. Thilo Rose und Thomas Hindermann

Schulort	RP	genehmigt	Schülerz. 2020/21			Schülerz. 2021/22			Schülerz. 2022/23		
			Kl.11	Kl.12	Kl.13	Kl.11	Kl.12	Kl.13	Kl.11	Kl.12	Kl.13
GMS Konstanz	RP-FR	Sep 18	96	77	66	73	78	58	61	76	64
GMS Tübingen	RP-TÜ	Sep 18	47	39	30	54	48	31	60	52	39
GMS Wutöschingen	RP-FR	Sep 19	40	21	-	44	34	21	33	45	33
GMS Friedrichshafen	RP-TÜ	Sep 20	25	-	-	31	25	-	36	29	20
GMS Esslingen	RP-S	Sep 21	-	-	-	34	-	-	50	26	-
GMS Schwäbisch Hall	RP-S	Sep 21	-	-	-	33	-	-	32	31	-
GMS Stuttgart	RP-S	Sep 21	-	-	-	55	-	-	79	31	-
GMS Karlsruhe	RP-KA	Sep 21	-	-	-	53	-	-	53	54	-
GMS Reutlingen	RP-TÜ	Sep 22	-	-	-	-	-	-	41	-	-

■ Aktuell gibt es neun Gemeinschaftsschulen (GMS) mit gymnasialer Oberstufe im Land, aber nicht alle erfüllen die vorgegebene Zweizügigkeit Quelle: ASD-BW

schaftsschulen genehmigt, die aber nicht alle eine deutliche Zwei-Zügigkeit in ihren Schülerzahlen aufzeigen.

Die Referate 33 (Hauptschulen, Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen) und 44 (Berufliche Gymnasien) empfehlen eine Kooperation der Beruflichen Gymnasien mit den bestehenden Gemeinschaftsschulen im Einzugsgebiet, um den Übergang in die gymnasiale Oberstufe des BG zu erleichtern.

Die Ausführung der **Reform der gymnasialen Oberstufe** an Beruflichen Gymnasien, welche erstmals im Abitur 2024 zur Geltung komme, wurde mit Blick auf die Ausrollung der neuen Bildungspläne an den kaufmännischen Schulen für fast alle Fächer gelobt.

Am Ende wurde die Diskussion auf die **Termin-, Prüfungs- und Korrekturdichte** gelenkt, welche immer wieder für viele Zuschriften aus den Kollegien an den BLV Sorge. „Seien sie versichert, wir haben das im Blick. Wir geben unser Bestes, um die Prüfungsterminlage so gut wie möglich für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer zu halten“, bescheinigte Dr.

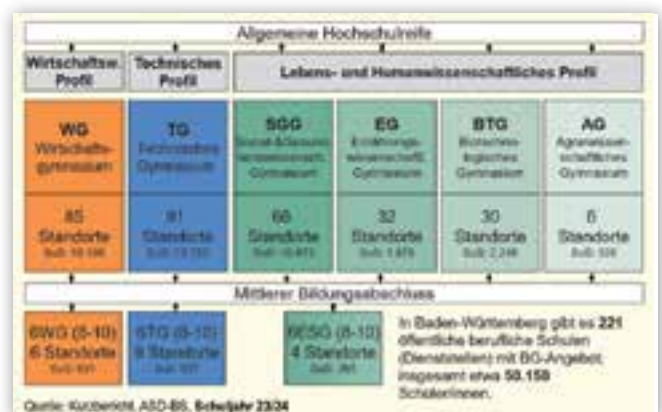
Nölle. Allerdings wirkten hier viele Fremdfaktoren ein. Baden-Württemberg und Bayern seien die einzigen Bundesländer mit Pfingstferien, zudem sei der Anspruch mit den schriftlichen Abiturprüfungen am BG möglichst vor den Prüfungen der kaufmännischen Berufsschule, die jeweils Anfang Mai stattfinden, fertig zu sein. Außerdem werden inzwischen mindestens 50 % der Abituraufgaben für Mathematik, Deutsch und Englisch auf dem „Gemeinsamen Aufgabenpool der Länder – IQB“ entnommen.

Ab dem Abitur 2025 hat sich das Land verpflichtet, auch die Naturwissenschaften Aufgaben aus dem IQB-Pool zu entnehmen, wodurch sich weitere gesetzte Prüfungstermine ergeben. Dabei sei für Baden-Württemberg wegen der Ferien und anderen Prüfungen an beruflichen Schulen immer nur der frühere Termin (ab Anfang April) möglich. Das alles wird in Summe zu einer zeitlichen Streckung des schriftlichen Abiturzeitraumes führen. In diesem Zusammenhang brachten die beiden BLV-Vertreter eine weitere Verbandsforderung vor, nämlich die Vereinheitlichung der Abitur-Drittkorrektur für die Beruflichen Gymnasien an allen Regierungspräsidien zur Entlastung der korrigierenden Kolleginnen und Kollegen. Man versprach, hierüber im konstruktiven Austausch zu bleiben.

BG		48.253		
KB: WG		19.198	40%	
WGW	Wirtschaft	13.204	69%	27%
WGI	Internationale Wirtschaft	4.181	22%	9%
WGF	Finanzmanagement	1.813	9%	4%
TuG: TG		13.732	28%	
TGM	Mechatronik	3.438	25%	7%
TGI/E	Informationstechnik / Elektrt.	3.418	25%	7%
TGG	Gestaltungstechnik	3.304	24%	7%
TGTM	Technik und Management	2.440	18%	5%
TGU	Umwelttechnik	953	7%	2%
TGN	Naturwissenschaften	179	1%	0%
HPSL: BG		15.323	32%	
SGGS	Pädagogik und Psychologie	8.272	54%	17%
SGGG	Gesundheit und Pflege	2.601	17%	5%
BTG	Biotechnologie	2.246	15%	5%
EG	Ernährungswissenschaften	1.878	12%	4%
AG	Agrarwissenschaften	326	2%	1%

■ Das Angebot der beruflichen Gymnasien ist sehr vielfältig; über ein Viertel der Lernenden besucht jedoch das klassische WG Quelle: Kurzbericht, ASD-BS, Schuljahr 2023/24

Benjamin Starke



■ Die Beruflichen Gymnasien im Land sind vielfältig